

Hilfe, erste Mathestunde 5. Klasse Gesamtschule

Beitrag von „maphy“ vom 17. August 2013 18:39

--- Thema kann zu

Beitrag von „Pausenclown“ vom 17. August 2013 21:45

In welcher Rolle wirst du diese Stunde halten? Dein Profil weist dich als Student aus. Wirst du ein Praktikum absolvieren? Ist das ein Nebenjob als Vertretung? Beginnt den Referendariat oder hast du dieses übersprungen?

Pausi

Beitrag von „sommerblüte“ vom 18. August 2013 00:28

ich finde kleine spielerien mit zahlen immer schön....mit würfeln z.b. . aber hast du keine vorgaben, was du stofflich machen sollst?

Beitrag von „Sanne1983“ vom 18. August 2013 10:41

Ich werde bei meinen 5ern nach einem Kennenlernen gleich mit dem Unterricht beginnen.

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. August 2013 11:48

Ein Teil der Doppelstunde wird für Organisatorisches draufgehen, das dauert manchmal länger als gedacht.

Ich mache dann eine Mathebuchrallye: 10 Fragen zum Mathebuch (Welches Kapitel trägt den Titel "Natürliche Zahlen"? Welchen Titel hat Kapitel 9? Auf welcher Seite findest du etwas über Balkendiagramme? (-> Inhaltsverzeichnis und Stichwortverzeichnis kennenlernen!) Wie viele Unterkapitel hat das Thema "Brüche"? Welches ist dein Lieblingsbild im Buch? Wo findest du eine Umrechnungstabelle für Maßeinheiten?).

À+

Beitrag von „cubanita1“ vom 18. August 2013 13:06

Rechenbingo
Tafelfussball
...

Beitrag von „maphy“ vom 18. August 2013 15:38

---Thema kann zu

Beitrag von „Nussi L“ vom 18. August 2013 17:26

Die meisten Schüler sind eigentlich "heiß" auf richtigen Unterricht. Ich denke, auf Kennenlernspiele solltest du verzichten, hat bestimmt der Klassenlehrer schon gemacht.

Wie Vorschreiber schon sagen, erst die Orga (eventuell musst du sogar erst noch die Bücher austeilten, dort den Namen reinschreiben, gucken, ob alle ein Heft haben,...), dann Mathebuch erkunden (tolle Ideen übrigens von Avantasia) und mit dem ersten Kapitel einsteigen.

oder folgendes: 1. Thema: Strichlisten und Diagramme

Schüler abfragen, was ihr Lieblings.. ist, wie kann man das notieren, Strichliste erarbeiten, SuS suchen eigene Fragen, fragen die Klassenkameraden etc.; dann Pause (ggf. Spiel) dann über die Darstellungsweise reden, hin zu ganz simplen Diagrammen.

So hab ich immer in der 5 angefangen, war aber auch bei uns das erste Thema im Buch mit vielen guten Bsp (Diagramme überhaupt lesen können etc.) und die Schüler lernen sich nebenbei doch noch etwas besser kennen.

Wenn du noch Ideen für Spiele brauchst, dann schreib einfach nochmal.

LG, Nussi

Beitrag von „Pausenclown“ vom 18. August 2013 18:24

Zitat von maphy

Ich bin jetzt offiziell Referendar und habe die beschriebene 5. Klasse eigenverantwortlich übernommen.

Na dann solltest du wissen, was laut Lehrplan etc. ansteht. Mach' das. Spielereien etc. kann man sich aufsparen, wenn die Luft dünn wird. Das ist wohl zu Schuljahresbeginn(?) eher nicht der Fall.

Material etc. von den Kollegen aus den Parallelklassen besorgen.

Über die Zeit (Doppelstunde) kommst du, indem du die Methoden und Sozialformen sowie das Anforderungsniveau variiierst.

Viel Spaß.

Pausi

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. August 2013 18:26

Zitat von Nussi L

oder folgendes: 1. Thema: Strichlisten und Diagramme

Schüler abfragen, was ihr Lieblings.. ist, wie kann man das notieren, Strichliste erarbeiten, SuS suchen eigene Fragen, fragen die Klassenkameraden etc.; dann Pause (ggf. Spiel) dann über die Darstellungsweise reden, hin zu ganz simplen Diagrammen.

"Das sind wir!" heißtt bei uns das erste Thema, auch mit Diagrammen. Die Umfrage kommt dabei als zweites. Als erstes bastle ich mit den Schülern einen Geburtstagskalender:

Jeder Schüler erhält eine weiße Karteikarte. Darauf schreibt er seinen Namen und sein Geburtsdatum. Anschließend kann die Karte noch angemalt werden. Danach frage ich, wie man diese Karten nun sortieren kann. Mögliche Antworten: nach Monat, Alter (wer ist der Älteste, wer der Jüngste in der Klasse), Monat und Tag, beginnend von Januar oder August (Schuljahresbeginn) Je nach Zeit können sich die Schüler auch in dieser Sortierung aufstellen. Anschließend hefte ich die Karten nach Monaten und Tagen sortiert an die Wand (je nach Raumgestaltung an die Pinnwand oder mit Tesa auf eine große Pappe). Dann frage ich, was noch fehlt. U.A. sind das die Beschriftung Monate und Anzahl, sonst kann man das Diagramm von der letzten Reihe schlecht lesen. Und natürlich muss eine Überschrift ergänzt werden. Das alles füge ich hinzu (daher die Karten unbedingt auf Pappe befestigen, wo Platz für die Achsenbeschriftung ist). Voilà, fertig ist das erste Säulendiagramm. Nun können Fragen zum Diagramm leicht beantwortet werden: In welchem Monat haben die meisten/wenigsten Schüler Geburtstag? Wie viele haben im Mai/im ersten Halbjahr Geburtstag? etc.

Das war der einfache Teil für die Schüler, nun kommt der schwierige Teil: das Diagramm auf ein Arbeitsblatt (mit Kästchen und Achsen) übertragen sowie die Werte in eine Tabelle (Monat -> Anzahl Geburtstage) eintragen. Die Säulen müssen die richtige Höhe haben, die Achsenbeschriftung darf nicht vergessen werden, es muss mit Lineal gezeichnet werden, alle Säulen müssen gleichbreit gezeichnet werden...

Jedenfalls haben die Schüler so ihr allererstes Säulendiagramm angefertigt und dabei ein paar zu beachtende Elemente eines Diagramms kennengelernt. Dann kann die erste eigene Umfrage folgen.

À+